

### Staatshaushalt von 1979 bis 1993

sind an gesetzliche Erlasse, Finanzbeschlüsse und an Vereinbarungen gebunden und werden vielfach von äusseren Gegebenheiten beeinflusst.<sup>181</sup> Wie in den Ausführungen zu den Verwaltungsbereichen bereits festgestellt wurde, sind die Ausgaben vor allem im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen angestiegen. Die hohen Beitragszahlungen in diesen Bereichen verdeutlichen, welche Eigendynamik diese Ausgaben entwickelt haben und wie wichtig eine staatliche Aufsicht und Kontrolle über die Sozialversicherungen wie auch über die vielseitigen Verträge mit den Bildungseinrichtungen ist.

#### 2.4.2. Stellenausbau und Personalaufwand

Die Entwicklung der Personalkosten ist einerseits von der Anzahl der Beschäftigten und andererseits von Gehaltserhöhungen für die öffentlich Bediensteten abhängig. Nach den Rechenschaftsberichten von 1979 und 1993 ergibt sich per 31. Dezember folgender Stand der Beschäftigten in der Landesverwaltung:<sup>182</sup>

	1979	1993	% p.a.
Vollzeitpersonal	274	374	
Betriebspersonal (Bauamt)	62	62	
Vollzeitbeschäftigte	336	436	1,9
Teilzeitbeschäftigte	21	60	
Raumpflegerinnen	37	43	
Praktikanten, Aushilfen	47	66	
<i>Gesamt Beschäftigte</i>	<i>441</i>	<i>605</i>	<i>2,3</i>

Entsprechend dem statistischen Jahrbuch hat sich der Bestand von Lehrern in den einzelnen Schulstufen von 1980 bis 1993/94 folgendermassen entwickelt:<sup>183</sup>

<sup>181</sup> ReBe 1993, S. 56.

<sup>182</sup> Vgl. ReBe 1979, S. 87, und ReBe 1993, S. 86.

<sup>183</sup> Zur Änderung der Abgrenzungen in den Zählungen vgl. StatJB 1995, S. 295.